

CASE STUDY

ISKV

USU TECHNOLOGIE- UND BERATUNGSKOMPETENZ IM ISKV-GROSSPROJEKT

Informationssystem für 20 Mio. Versicherte

!! AUF EINEN BLICK

Das Unternehmen:

ISKV

Branche:

Softwareentwicklung

Umsatz:

50 Mio. Euro (2006)

Mitarbeiter:

300

Standort

Essen

Website:

www.iskv.de

Die ISKV (ARGE Informationssysteme in der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH) ist ein Zusammenschluss mehrerer Kassenarten. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Überlassung und Betreuung von Informationssystemen in der gesetzlichen Krankenversicherung sowie deren Weiterentwicklung. Im Rahmen der Entwicklung eines neuen GKV-Systems, iskv_21c, für 30.000 Mitarbeiter setzt die ISKV seit 2002 auf die Technologie- und Fachkompetenz der USU AG.

! DIE HERAUSFORDERUNGEN

- Neuentwicklung der iskv_21c Anwendungssoftware zur Unterstützung der Geschäftsprozesse in der gesetzlichen Krankenversicherung
- Ablösung des bisherigen isko - Basissystems
- Hochkomplexes, ständigem Wandel unterliegendes gesetzliches Regelwerk muss zu festen Terminen realisiert und ausgeliefert werden
- Laufend mit Aktualisierungen zu versorgen sind ca. 200 Krankenkassen
- Insgesamt ca. 30.000 Sachbearbeiter bearbeiten täglich unzählige Versicherungsfälle
- Migration von Millionen von Versichertendaten beim Übergang vom Basissystem zu iskv_21c in engstem Zeitrahmen
- Koordination von über 200 Mitarbeitern in der iskv_21c-Produktentwicklung

! PROJEKT-MEILENSTEINE

- Definition der Systemstrukturen anhand der Geschäftsprozesse (Strukturprototyp)
- Verfeinerung über die Perspektive der Benutzeroberfläche (Oberflächenprototyp)
- Implementierung der Geschäftsprozess- und Fachlogik (Komplettsystem)
- Migration der Daten, Test, und Produktion

! WARUM WURDE USU AUSGESUCHT?

- Jahrelange Expertise im Bereich der Krankenversicherungen
- Erfolgreiche Realisierung vieler umfangreicher Projekte, auch als Generalunternehmer
- Stark in der Methodik der objektorientierten Softwareentwicklung (Gestaltung von Realisierungsprozessen, UML-Modellierung, Anwendung von Design-Patterns)
- Stark in den Bereichen Kommunikation und Koordination (lösungsorientiert, zielgerichtet)

! BENEFITS

- Erheblich verbesserte Wartbarkeit durch Objektorientierung sowohl bei der Spezifikation als auch bei der Realisierung der Fachlogik
- Zukunftsfähigkeit sichergestellt durch skalierbare Technologie, die das erwartete Systemwachstum antizipiert (Kassenfusion, Mitgliederwechsel)
- Moderne Benutzeroberfläche mit kontextsensitiver Hilfefunktion ersetzt bisherige Terminalemulation
- Neue prozessorientierte Funktionen entlasten die Sachbearbeiter nachhaltig
- Auf anerkannten Standards basierende offene Schnittstellen und vereinfachen die systemexterne Erweiterung der Funktionalität durch Drittanbieter





„Seit Anfang 2007 ist iskv_21c erfolgreich bei den ersten kleineren Krankenkassen im Einsatz. Das gewählte Vorgehen, den Einsatz zunächst zu beschränken und in den nächsten Monaten sukzessive zu erweitern, hat sich bewährt und wird auch das Erreichen der weiteren gesteckten Ziele ermöglichen.“

Christoph Herbst,
Projektleiter ISKV

! Ausgangslage und Zielsetzung für die Anwendungssoftware iskv_21c

Das heutige ISKV-Basissystem wird derzeit bei mehr als 200 Krankenkassen (BKK, IKK, EK) eingesetzt. Die Software unterstützt rund 30.000 Fachleute in den Kassen bei der Betreuung von ca. 20 Millionen Versicherten. Mit der Entwicklung wurde in den frühen 90er Jahren begonnen. Seit ca. 15 Jahren befindet sich das ISKV-Basissystem im produktiven Einsatz.

Ständige Änderungen an den gesetzlichen Vorschriften für die Krankenversicherungen machten einen permanenten Anpassungsprozess notwendig. Dies führte dazu, dass die Änderungen im Laufe der Zeit immer aufwändiger wurden und werden, da das System zunehmend „zerwartet“ ist. Dies und der rasante Fortschritt in der IT- und Software-Technologie erhöhte sukzessive den Druck, eine Neuentwicklung, das iskv_21c, anzugehen, um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben.

! Realisierung und Projektarbeit

Im Frühjahr 2002 begann die Entwicklung des neuen Softwaresystems. Seitdem arbeiten über 200 Personen, organisiert in zahlreichen Anwendungs- (fachlich) und Funktionsbereichen. Knapp 20 Fachbereiche (Framework, Querschnitt, Partner, Organisationsstruktur, Meldungen, Beiträge, Leistungen, ...) erstellen ca. 30 Softwarekomponenten, die im Zusammenspiel die Geschäftsprozesse der gesetzlichen Krankenkassen umfassend unterstützen.

Einige technische Rahmendaten seien hierbei genannt: fachliche Spezifikation mittels UML-Modell,

modellgetriebene Softwareentwicklung (UML / XML im Zusammenspiel mit selbstentwickeltem Codegenerator), Aufbau eines J2EE-Anwendungsframeworks, Betrieb des J2EE-Server im Cluster, Session- und Message-Driven-Beans, POJO-Persistence mit Hibernate, relationale Datenbank (IBM-DB2), Unit-Tests, Continuous-Integration, statische Code-Analyse, Daily-Builds, Problem-/Change-Management.

! Positive Effekte

In diesem komplexen Umfeld unterstützte die USU AG von Beginn an nachhaltig – zum einen im Bereich der Entwicklung des J2EE-Frameworks, zum anderen den Realisierungsprozess sowie dessen Ausgestaltung in einem der wichtigsten und komplexesten Fachbereiche, dem Leistungswesen. Das eingebrachte Know-how in der Prozessgestaltung, Planung und Koordination von Arbeitspaketen und den eingesetzten Technologien beeinflussten den Erfolgskurs maßgeblich zum Positiven. Insbesondere die starken kommunikativen Fähigkeiten beschleunigten vielfach die Lösungsfindung und die bereichsübergreifende Abstimmung mit den Teams der anderen Fachbereiche sowie der Unterweisung und Beratung der externen ISKV-Partner.

Das neue zentrale System iskv_21c ist für Krankenkassen der GKV bis zu einer Größe von 10 Millionen Versicherten als Kernsystem nutzbar. Seit Anfang 2007 ist es erfolgreich bei kleineren Krankenkassen im Einsatz. Aufgrund der positiven Erfahrungen erfolgt ein sukzessives Ausrollen der Software auf weitere größere Krankenkassen in den kommenden Monaten.